

KOMMENTAR

„Für uns. Für morgen“

Mandy Koch,
Landesvorsitzende der GdP Thüringen



Für uns. Für morgen“ unter diesem Motto fand in der Zeit vom 12. bis 14. September 2022 der 27. Ordentliche Bundeskongress der GdP mit 254 Delegierten in Berlin statt. Die GdP Thüringen nahm mit einer Delegation von zwölf Mitgliedern teil, wovon fünf Delegierte waren.

Der Bundeskongress begann mit einem Einspieler, welcher die Teilnehmer auf die kommenden Tage einstimmte. Der Inhalt des Einspielers war folgendes Zitat: „In einer Welt großer Gefahren gibt es eine die entschlossen dagegenhält, die den Rücken gerade macht und uns vor dem Bösen schützt. Sie riskiert Leib und Leben – für uns, unsere Gesellschaft und unsere Freiheit – die Polizei! Doch jede starke Persönlichkeit braucht einen verlässlichen Partner. Einen Partner, der hinter ihr steht – aktiv, engagiert, mit jeder Menge Power! Wir sind dein Partner! Für alle, die draußen den Kopf hinhalten. Für alle, die im Hintergrund den Laden am Laufen halten. Wir sind die Gewerkschaft der Polizei!“

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt war das Grußwort von Bundesinnenministerin Nancy Faeser. Danach kamen wir zum Geschäftsbericht mit anschließender Aussprache. Dann folgte das Highlight des ers-

ten Tages – die Wahl des geschäftsführenden Bundesvorstandes.

Hier wurde Jochen Kopelke aus Bremen zum neuen und jüngsten Bundesvorsitzenden in der 72-jährigen Geschichte der GdP gewählt. Damit folgt er auf Oliver Malchow, welcher nicht erneut für den Posten kandidierte.

Die GdP Thüringen sagt herzlichen Glückwunsch. Wir hoffen, dass ihr als Team zusammenwächst, auch bei brisanten Themen konstruktiv diskutieren könnt, um somit unsere Gewerkschaft weiter nach vorne zu bringen und uns für die Zukunft noch stärker aufzustellen.

Am zweiten Tag hatten die Delegierten über mehr als 300 eingebrachte Beschlussvorlagen aus verschiedensten Themenbereichen zu entscheiden. Nach einer regen Antragsdebatte mit vielen Wortmeldungen wurden zahlreiche Beschlüsse gefasst und damit die Weichen für die nächsten Gewerkschaftsjahre gestellt. Die wichtigsten Beschlüsse sind nachfolgend zusammengefasst:

- „Gegen Hass im Netz“ – Hetze in den sozialen Medien gegen Polizeibeamte:innen und öffentlich Bedienstete hat der Dienstherr zu verfolgen und zu beseitigen.
- „Cannabislegalisierung konstruktiv begleiten“ – Für den Fall der Legalisierung von Cannabis möchte die GdP ein Konzept für die Folgen polizeilichen Handelns verfassen.
- „Gleiche Arbeit, gleiches Geld“ – Hier geht es um eine bundesweit einheitliche Versorgung von Beamte:innen bei sog. qualifizierten Dienstunfällen.
- Der 1. 10. soll als „Tag der Polizei“ eingeführt werden. Dieser Aktionstag soll auf die Belange der Polizei aufmerksam machen.
- „Für mehr Zusammenhalt“ – Der 21. 3. soll als Aktionstag gegen Rassismus bei den Polizeibehörden eingeführt werden.
- „Demokratische Resilienz in der Polizei stärken“ – In der Aus- und Fortbildung

der Polizeien sollen der Bereich Erinnerungskultur sowie die politische Bildung intensiviert werden.

• „Für mehr polizeiliche Krisenresilienz“ – In Krisenfällen müssen ausreichende und qualitative Ressourcen sowie Personal einsatzbereit sein, um die Reaktionsfähigkeit der Sicherheitsinfrastruktur zu gewährleisten

• „COVID-19 = Dienstunfall“ – Coronainfektionen, die sich Polizeibeschäftigte im Dienst zugezogen haben, sollen grundsätzlich als Dienstunfälle anerkannt werden.

Weitergehende Informationen zu den Beschlüssen findet ihr auf der Internetseite des GdP-Bundesvorstandes.

Der dritte und letzte Tag stand nach dem Abschluss der Antragsdebatte ganz im Zeichen des Festaktes. In einer mitreißenden Antrittsrede schwor unser neuer Bundesvorsitzender die Anwesenden auf die kommenden Jahre ein. Er machte deutlich: „Wir wollen keine weißen Flecken in der geografischen oder auch Dienststellenorientierung der Gewerkschaft. Wir wollen ein grünes Deutschland und eine GdP an allen Dienststellen.“

Bundeskanzler Olaf Scholz, welcher als Ehrengast dem dritten Tag beiwohnte, dankte in seiner Rede den Polizist:innen für ihren Einsatz und lobte das hohe Vertrauen, welches die Polizei in der Bevölkerung genießt.

Für uns als Delegation aus Thüringen war es eine sehr konstruktive und gelungene Veranstaltung. Auch wenn zu manchen Themen gestritten wurde, war hier zu jeder Zeit spürbar, dass es immer um die Sache ging und nicht um einzelne Befindlichkeiten. Die erlebte Atmosphäre stimmt uns als GdP Thüringen für die Zukunft zuversichtlich. An dieser Stelle möchten wir noch dem gesamten Organisationsteam und allen fleißigen Helfern, welche zum Gelingen des 27. Bundeskongresses beigetragen haben, danken. ■



PARTEIEN

GdP im Gespräch mit der Linken

Am 23. September 2022 hatte der GdP-Landesvorstand im Gespräch zum Haushalt 2023 die Möglichkeit, mit der Linksfraktion Thüringen die Standpunkte und Defizite auszutauschen.

Der aktuelle Stand der Vorbereitung des Haushaltes für 2023 ist so, dass der von der Landesregierung vorgelegte Entwurf derzeit in den Ausschüssen ist und überprüft wird. Es laufen in den Ausschüssen die Anfragen und Fragestellungen der Mitglieder. Im Anschluss werden die Änderungsanträge besprochen.

Die GdP, vertreten durch Mandy Koch, Thomas Scholz, Wolfgang Gäbler und Christian Born, nutzte diese Gelegenheit, um auf die uns bekannten Problemstellungen hinzuweisen. Ein großes Thema dabei war die Nachwuchsgewinnung mit der bisher vom

TFM nicht genehmigten Anwärterzulage, welche aber im Haushalt 2022 beschlossen wurde. Die GdP stellte dabei die Folgen und Probleme dar, welche langfristig auf die Polizei zukommen. Zudem legten wir dar, dass eine Anwärterzulage nur für den mittleren Dienst 2023 Ungleichbehandlungen mit Klageverfahren sowie großen Unmut einbringt. Es wurde uns zugesagt, dieses Problem im Finanzausschuss mit dem TFM zu kommunizieren, um einer Verbesserung herbeizuführen.

Für die Ausbildungsstätte sind zudem keine Gelder in der Finanzplanung eingestellt, sodass Verbesserungen nicht zu erwarten sind. Hier war die Fraktion auf unserer Seite, um dem Campus und der Ausbildung zu dem zu verhelfen, was sie sein sollen. Die Einrichtung eines sozialen Kompetenzzentrums kann unter diesen Umstän-

den kaum oder nur unter schweren Nebenwirkungen erfolgen.

Landesvorsitzende Mandy Koch sprach die regelmäßigen Beförderungen an. So sollen diese, analog dem Entschließungsantrag von A 7 nach A 8, auch im Bereich der Beförderungen zu A 9 im mittleren Dienst und im Eingangsamt des gehobenen Dienstes mittels Entschließungsantrag ermöglicht werden. Das wird notwendig, da die Landesregierung und Minister Maier bisher nichts umgesetzt haben, obwohl genügend Gelder im Haushalt vorhanden sind, eine Tatsache – die mit Wertschätzung des öffentlichen Dienstes nichts zu tun hat.

Zur Wertschätzung wurde dann von den Gewerkschaftern die Frage gestellt, warum die 1:1-Übernahme des Tarifergebnisses im Besoldungsgesetz nicht rechtzeitig entschieden werden konnte, um diese noch 2022 zu zahlen. Der Verweis auf das TFM und deren Vorlage hilft dabei die Kollegen wenig, auch wenn es dann den Beamten nachgezahlt wird. Das sei in der Energiekrise und bei der gegenwärtigen Inflation alles andere als schön.

Neben den Themen Einstellung und Personalzahlen tauschten wir uns noch über die Zulagen aus. Hierbei wurde von der Linken Unterstützung zugesagt. Geregelt werden müsse das Zulagenwesen jedoch per Rechtsverordnung der Landesregierung, und innerhalb der Landesregierung sei das TFM dafür zuständig. Hier erfolgte seitens der GdP der Hinweis, dass der Landtag der Regierung sehr wohl Aufträge erteilen könne.

Nicht zuletzt wurde eine Lücke im IT-Haushalt von sieben Millionen angesprochen. Projekte wie „Smarth“ und mobiles Arbeiten könnten sich dadurch zeitlich erheblich verzögern. Alles in allem war es aus Sicht der GdP ein sehr konstruktives und zielorientiertes Gespräch, welches auch außerhalb des Haushaltsberatungen zu anderen Themen fortgesetzt werden soll. Die GdP bleibt dran und berichtet weiter. ■



Foto: GdP Thüringen

Gesprächsrunde zum Haushalt

DP – Deutsche Polizei
Thüringen

Geschäftsstelle
Auenstraße 38 a, 99089 Erfurt
Telefon: (0361) 59895-0
Telefax: (0361) 59895-11
gdp-thueringen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Edgar Große (V.i.S.d.P.)
Telefon (01520) 8862464
edgar.grosse@gdp.de

KURZ BERICHTET

20 Jahre JVA Tonna



Foto: GdP Thüringen

Das Betreuungsteam vor der JVA Tonna

Am 10. September 2022 fand vor dem Gelände der Justizvollzugsanstalt Tonna die Feier zu deren 20-jährigem Bestehen statt.

Neben zahlreichen Ständen und einer Hüpfburg für die Kleinen war sicherlich der angebotene Rundgang über das Anstaltsgelände ein besonderes und eindrückliches Erlebnis.

Durch die vielen fleißigen Helfer war außerdem bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Ein ausdrückliches Dankeschön der Anstaltsleitung ging an die Kreisgruppe Justizvollzug der GdP Thüringen, welche durch ihre Unterstützung maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat.

„Endlich fertig“

Am 30. September 2022 wurden an den Bildungseinrichtungen der Thüringer Polizei in Meiningen die Auszubildenden nach bestandener Prüfung zu Polizeibeamt:innen ernannt und beglückwünscht. GdP-Landesvorsitzende Mandy Koch war mit vor Ort, überbrachte persönlich die Glückwünsche zum Abschluss der Ausbildung und wünschte gleichzeitig einen guten Start in das Berufsleben.

275 Auszubildende und Studierende konnten im Beisein ihrer Familien die Zeugnisse und Ernennungsurkunden in Empfang nehmen. Aufgrund der Abwesenheit des Ministers hielt Udo Götze, Staatssekretär für Inneres im Thüringer Innenministerium, die Festrede und freute sich über die frisch ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten. In seiner Festrede betonte er, dass Polizist kein Beruf, sondern eine Berufung sei. Laut Statistik vertrauen mehr als drei Viertel der deutschen Bevölkerung Polizistinnen und Polizisten. Denn sie sind es, die gut ausgerüstet und ausgebildet unsere Demokratie und die Bürgerinnen und Bürger schützen. Der Staatssekretär betonte, dass der Polizeiberuf ein „24-Stunden-Job“ sei, der nicht mit dem Feierabend aufhört. Im mittleren Dienst



Staatssekretär Udo Götze hält die Festrede.

sind nun 204 Auszubildende zu Polizeimeistern und im gehobenen Dienst 71 Studierende zu Polizeikommissaren ernannt worden.

Im Bildungszentrum der Thüringer Polizei auf dem Drachenberg in Meiningen wurden die neuen Polizeikräfte in den vergangenen zwei bzw. drei Jahren auf diesen anspruchsvollen Beruf sehr gut vorbereitet. Neben dem Polizeihandwerk haben die Frauen und Männer Rechtskenntnisse und Kenntnisse in der Kriminalistik und der Kriminologie, auch unter Coronabedingungen, erlernt. Nun gilt es, im Berufsleben die richtigen Entscheidungen zu treffen, was zu mehr Akzeptanz und Anerkennung in der Bevölkerung führe. Wir als GdP werden unsere Kollegen weiter begleiten und stehen in den Kreisgruppen mit unseren Ansprechpartnern vor Ort an deren Seite. Daher kommt zu uns und fragt, bei der GdP wird euch geholfen. ■



Die Anwärter mit ihren Gästen

Foto: Gäbler (2)



Fotos: GdP/Thüringen (6)

Die Thüringer Teilnehmer

INNENLEBEN

Bundeskongress in Berlin

Vom 12. bis 14. September 2022 fand in Berlin der 27. Ordentliche Bundeskongress der Gewerkschaft der Polizei (GdP) statt. Aus Thüringen nahmen zwölf Gewerkschafter:innen am Kongress teil.

250 Delegierte haben in den drei Tagen einen neuen geschäftsführenden Bundesvorstand gewählt, 330 Anträge beraten, einem Festakt beigewohnt und am Rande unzählige Gespräche zur GdP geführt. Neuer Bundesvorsitzender der GdP ist der 38-jährige Polizeioberrat Jochen Kopelke aus Bremen. Als stellv. Bundesvorsitzende wurden Michael Mertens aus Nordrhein-Westfalen und René Klemmer aus Rheinland-Pfalz gewählt. Neu in dieser Funktion sind Alexander Poitz aus Brandenburg und Sven Hüber von der Bundespolizei. Bundeskassierer bleibt Klemens Murr aus Bayern und Bundesschriftführer Hagen Husgen aus Sachsen. Katrin Kuhl aus Hessen und Sibylle Krause komplettieren das Team als weitere Mitglieder im geschäftsführenden Bundesvorstand. Thüringen hatte keinen eigenen Kandidaten ins Rennen geschickt.

Von den 250 Delegierten entfielen fünf auf den Landesbezirk Thüringen. Der Landesdelegiertentag hatte Doreen Cyriax,

Lutz Bernsdorf, Christian Born, Christopher Gruschwitz und Thomas Scholz nach Berlin entsandt. Weitere Thüringer GdP-Mitglieder nahmen Kraft Amtes am Kongress teil: Mandy Koch als Mitglied des Bundesvorstandes, Wolfgang Gäbler als Mitglied des Bundesbeirates, Edgar Große als Landesredakteur, Daniel Braun als Mitglied der Mandatsprüfungskommission, Monika Pape als stellv. Bundeskassenprüferin, Katrin Ziegler-Dudek als Sekretärin und Albert Heinecke als Gastdelegierter.

Der Landesbezirk Thüringen hatte acht Anträge an den Bundeskongress gestellt. Zwei Anträge wurden vom Bundeskongress angenommen. Inhaltlich betreffen diese Anträge die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten der Polizei mit den Schwerpunkten Tarif und Besoldung, Versorgung und Reduzierung von Arbeitsbelastungen sowie die Wiedereinführung des „Behördentages“. Vier Anträge wurden als Arbeitsmaterial angenommen, da es dazu aus anderen Landesbezirken weitergehende Anträge gab. Sie betreffen die Bereiche Distanz-Elektroimpulsgeräte, Einführung eines Bundestickets ÖPNV, die Cannabislegalisierung und die Angleichung der Arbeitszeiten. Zwei weitere Anträge wurden

in geänderter Fassung angenommen. Sie beschäftigen sich mit einem einheitlichen Personalschlüssel für die Personalzumessung und mit der Schaffung von Kurangeboten für Polizeibeamt:innen. Mit allen Anträgen muss sich also in den nächsten vier Jahren der Bundesvorstand beschäftigen und in Verhandlungen mit den Dienstherren treten.

In der Diskussion zu den Anträgen ergriff auch Edgar Große das Wort. Er kritisierte die Antragsberatungskommission. Diese hatte in rund 20 Fällen die Anträge von Landesbezirken und Personengruppen zu Prüfaufträgen für den Bundesvorstand umformuliert. Der Bundeskongress solle nach der Satzung aber die Anträge beraten und beschließen und nicht Prüfaufträge erteilen. In der Folge wurden dann auch mehrere dieser Prüfaufträge zurückgewiesen und die Originalanträge beschlossen.

Mandy Koch kommentierte den Bundeskongress so: „Ich war das erste Mal dabei und der Kongress war für mich eine wertvolle Erfahrung. Die GdP ist auch nach mehr als 70 Jahren ihres Bestehens sehr lebendig. Wir haben wertvolle Erfahrungen mitgenommen und haben richtig Bock auf die Arbeit in Thüringen.“ ■




INNENLEBEN

Einsatzbetreuung zum Tag der Deutschen Einheit



Nach seinem Besuch am Tag der Deutschen Einheit in Erfurt übermittelte der GdP-Bundesvorsitzende Jochen Kopelke folgende Botschaft an die GdP Thüringen:

„Dem Betreuungsteam unserer GdP Thüringen möchte ich ein großes Kompliment machen. Ich weiß aus der Vergangenheit, dass die Länder und Bezirke bei solchen Großeinsätzen immer wieder über sich hinauswachsen. Sie scheuen keine Mühe, um für die Einsatzkräfte da zu sein. Nun konnte ich mich in meiner Funktion als Bundesvorsitzender erstmals persönlich davon überzeugen, mit welchem überwältigendem Engagement unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu Werke gehen. Ein Dankeschön auch an das Unterstützerteam aus Sachsen. Ihr alle habt dafür gesorgt, dass die GdP erkennbar und ansprechbar war. Ihr habt gezeigt, dass die GdP für unsere Kolleginnen und Kollegen im Einsatz Einsatz zeigt. Dafür danke.“

**Jochen Kopelke,
Bundesvorsitzender**







INFO-DREI

Struktur der GdP in ...

... Sachsen

In der GdP in Sachsen existiert an jeder Polizeistelle eine Bezirksgruppe (BG). Entsprechend besitzt die GdP Sachsen neun Bezirksgruppen. Die Mitglieder, welche in der Abteilung 3 (Landespolizeipräsidentium) im Staatsministerium des Innern ihren Dienst verrichten, gehören zur BG Dresden.

Aufgrund besonderer Aufgaben oder territorialer Besonderheiten besitzen einige Bezirksgruppen eine weitere strukturelle Untergliederung. Darunter fällt z. B. die BG Bereitschaftspolizei, welche vier Kreisgruppen oder die BG Fachhochschule, welche zwei Kreisgruppen unterhält.

Für die Entscheidungsfindung wird auf dem Landesdelegiertentag (LDT), welcher alle fünf Jahre stattfindet, der geschäftsführende Landesvorstand (GLV) gewählt. Der GLV und der Leiter der Geschäftsstelle bildet die allgemeine Geschäftsführung.

Das höchste Gremium zwischen den Landesdelegiertentagen ist der Landesvorstand (LV), welcher aus den Personen des GLV und mindestens aus den Vorsitzenden der BGen besteht. Je nach Mitgliederanzahl der jeweiligen BG ergänzen weitere Personen den LV. Weitere Mitglieder des LV sind die Vorsitzenden der Personengruppen (Frauen, Jugend und Senioren) und die Fachverantwortlichen (Schutz- oder Kriminalpolizei, Verwaltung, Bereitschaftspolizei usw.).

Die Personengruppe für die Jugend nennt sich JUNGE GRUPPE und kümmert sich um die Belange junger Polizistinnen und Polizisten. Sie bringt sich stark in die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und in die Neuanfängerwerbung ein. Frauen- und Seniorengruppe sind Personengruppen, welche sich um die Interessen der weiblichen und der aus dem Berufsleben ausgeschiedenen Mitglieder kümmern.

Zur allgemeinen Struktur gehören daneben die Kontrollgremien wie der Landeskontrollausschuss und die Landeskassenprüfer.

...Sachsen-Anhalt

Oberstes Gremium der GdP Sachsen-Anhalt ist der Landesdelegiertentag. Alle fünf Jahre wird von den Delegierten der geschäftsführende Landesbezirksvorstand (GLEBV, neun Funktionsträger) gewählt und Anträge beschlossen, die der GLEBV abarbeitet. Der/die gewählte Vorsitzende des GLEBV ist auch gleichzeitig der Landesvorsitzende. In der jetzigen Periode bis zum planmäßigen nächsten Landesdelegiertentag im November 2025 ist dies Uwe Bachmann.

Die Delegierten für den Landesdelegiertentag werden in den zehn Bezirksgruppen gewählt. Die Anzahl der zu entsendenden Delegierten ist durch die Mitgliederzahl in der jeweiligen Bezirksgruppe festgelegt (Mitgliederschlüssel). Eine genaue Auflistung der Bezirksgruppen und Weiteres dazu findet ihr auch auf Seite drei des Landesteils in dieser Ausgabe.

Die Bezirksgruppen wählen ebenso intern für sich einen Vorstand, erhalten ein Jahresbudget (Kopfbeitrag pro Mitglied in der Bezirksgruppe) und können damit haushalten. Von Werbemitteln über Veranstaltungen (z. B. „GdPause“) und Einsatzbetreuungen können die Bezirksgruppen eigenständig ihre zugewiesenen Gelder verwenden. Als Kontrolle dient hier in jeder Bezirksgruppe ein/e gewählte/r Bezirksgruppenkassierer/-in.

Neben den Bezirksgruppen spielen auch die drei Personengruppen eine große Rolle in der GdP: Frauengruppe, Seniorengruppe, JUNGE GRUPPE.

Jeder der drei Gruppen führt vor dem Landesdelegiertentag eine Konferenz durch, auf der ebenso ein Vorstand gewählt wird und Anträge beschlossen werden, die an den Landesdelegiertentag gereicht werden.

Um die Verbindung zwischen den Vorständen und den Mitgliedern zu halten und aktuelle Probleme anzusprechen, haben wir eine Geschäftsstelle in Magdeburg mit vier hauptamtlichen Mitarbeiterinnen.

... Thüringen

Oberstes Gremium der GdP Thüringen ist nach der Satzung der Landesdelegiertentag. Er findet alle fünf Jahre statt. Weitere Organe der GdP Thüringen sind der Landesbezirksvorstand, der geschäftsführende Landesvorstand, die Fachausschüsse und Kommissionen, die Personengruppen, der Landesbezirkskontrollausschuss und das Landesschiedsgericht.

Der Landesdelegiertentag wählt den geschäftsführenden Landesbezirksvorstand (GLEBV), legt die gewerkschaftspolitischen Grundsätze fest, nimmt die Berichte der Arbeitsgremien entgegen, genehmigt die Jahresabschlüsse und den aktuellen Haushaltsplan, berät und beschließt über Anträge, wählt die Spitzenkandidaten der GdP für den Haupt- und den Bezirksamtsrat und wählt die Mitglieder der Fachausschüsse und Kommissionen, die Vorstände der Personengruppen und das Landesschiedsgericht.

Zwischen den Landesdelegiertentagen ist der Landesbezirksvorstand (LBV) das höchste Gremium. Er besteht aus dem GLEBV, den Vorsitzenden der Kreisgruppen, den Vorsitzenden der Fachausschüsse und Kommissionen, den Vorsitzenden der Personengruppen und zwei Mitgliedern der Tarifkommission. Der LBV ist für die Durchführung der Beschlüsse des Landesdelegiertentages verantwortlich. Er vertritt den Landesbezirk gegenüber Organen und Behörden, überwacht die Tätigkeit des GLEBV, stellt die Haushaltspläne auf und ist für Nachwahlen ausgeschiedener Mandatsträger zuständig.

Das eigentliche Arbeitsgremium ist der GLEBV. Er besteht aus dem/der Vorsitzenden, drei Stellvertretungen (davon eine für Tarif), dem/der für Finanzen Zuständigen, dem/der Schriftführer/-in und jeweils einer Stellvertretung dazu. Organisatorisch gliedert sich die GdP Thüringen weiter in JUNGE GRUPPE, Frauen- und Seniorengruppe und in zwölf Kreisgruppen in allen Behörden der Polizei und Vertrauensleute in allen Polizeidienststellen.